


FachPack 2010

Die innerbetriebliche Logistik ist Thema der Partnerausstellung LogIntern.



FOTOS: NÜRNBERG MESSEFRANK BÖHLER



Die Sonderschau Nachhaltigkeit stellt die Reduzierung von Packstoffen in den Mittelpunkt.

Gebremste Zuversicht

MESSEVORBERICHT Nach einem schwierigen Geschäftsjahr blicken die Verpackungshersteller verhalten optimistisch nach vorne und präsentieren ihr aktuelles Angebot auf der FachPack in Nürnberg.

Gut 1.300 Aussteller und über 33.000 Besucher erwartet die FachPack 2010 mit ihren Partnerausstellungen PrintPack (Verpackungsveredlung) und LogIntern (Verpackungslogistik) vom 28. bis 30. September im Messezentrum Nürnberg. Damit würde die Veranstaltung ziemlich genau auf dem Niveau des Vorjahres (1.338 Aussteller, 33.846 Besucher) bleiben.

Der Nachholbedarf der Anbieter scheint enorm: In der deutschen Kunststoffverpackungsindustrie, so eine Mitteilung der Industrievereinigung Kunststoffe IK, entwickelten sich die Marktsegmente 2009 sehr unterschiedlich. Mit einem Umsatz von 12,5 Milliarden Euro musste die Branche einen Rückgang von rund zehn Prozent hinnehmen. Auch die Produktionsmenge ist um circa acht Prozent auf 3,8 Millionen Tonnen zurückgegangen. Konsumnahe Verpackungen konnten teilweise sogar Zuwächse verzeichnen, während der Bereich Industrieverpackungen Einbrüche im zweistelligen Bereich verkraften musste.

Der Verband der Wellpappenindustrie (vdw) beschreibt die Aussichten für 2010 als durchwachsen. So hatten vor allem Unternehmen, die stark von der Krise betroffene Branchen wie etwa den Maschinenbau, die Automobilzulieferer oder die chemische Industrie beliefern, hohe Rückgänge zu verzeichnen. Weniger klagten Hersteller von Verpackungen für die Lebensmittelindustrie.

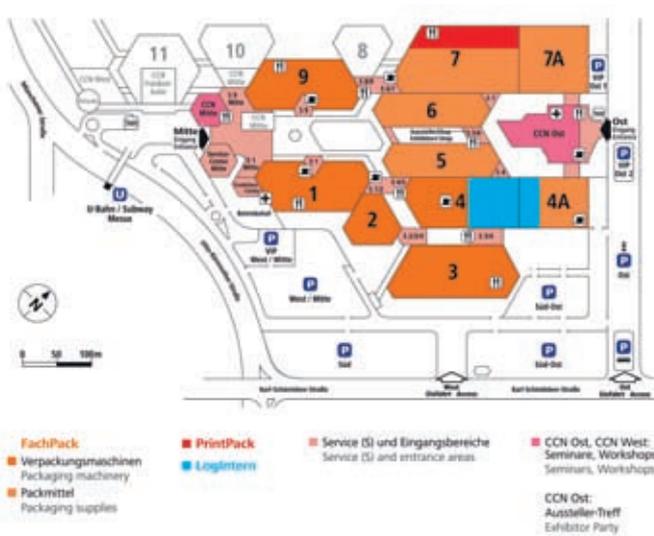
Industrieverpackungen aus Kunststoff verbuchten in 2009 zweistellige Einbrüche.

Die deutsche Wellpappenindustrie setzte im vergangenen Jahr sechs Prozent weniger ab als 2008. Mit gut 8,2 Milliarden Kubikmetern liegt der Absatz 2009 knapp 530 Millionen Kubikmeter unter dem Vorjahresergebnis. Auf das laufende Jahr schauen die im vdw organisierten Unternehmen nun mit verhaltenem Optimismus.

Wie im vergangenen Jahr wird es in Nürnberg auch diesmal eine Sonderschau zum Thema „Nachhaltig produzieren und verpacken“ geben (Halle 4, Stand 4-229). Sie beschäftigt sich mit den vielen kleinen Stellschrauben im Produktions- und Verpackungsprozess und will dem Besucher einen Blick auf nachhaltige Aspekte wie Reduzierung von Packstoffen, CO₂-Bilanzen und Recyclingmöglichkeiten geben. Laut Veranstalter soll sie auch zeigen, wie bereits bei der Produktion durch Anlagenproduktivität, Energieeffizienz und flexible Produkt- oder Formatanpassung positive Effekte im Sinne von nachhaltigem Wirtschaften erzielt werden können.

Stapelbares Kunststoffdeckelfass

Einige Hersteller haben interessante Neuheiten für die Messe angekündigt. So will etwa die AST Kunststoffverarbeitung aus Erndtebrück in Nürnberg ein neues Kunststoffdeckelfass mit 220 Litern Inhalt vorstellen. Es ist stapelbar und besitzt laut Hersteller eine UN-Zulassung. Zudem sind verschiedene Einsatzgewichte möglich. Eine neue Serie kleinvolumiger Weithalsdosen ist das Highlight am Stand der Düsseldorfer Firma Semadeni. Der Verschluss ist mit einem Innen- sowie einem Schraubdeckel wasserdicht verschließbar und zusätzlich mit einer Originalitätssicherung versehen. Die Dosen mit dem Namen „Packo“ lassen sich mit einer Vierteldrehung des Deckels öffnen und schließen, was die Handhabung beschleunigt. Die Gebinde verfügen über eine UN-Kennzeichnung für feste Stoffe und sind in acht Größen von 300 bis 2500 Milliliter erhältlich.



MESSEINFO

FachPack 2010 – Fachmesse für Verpackungslösungen

Ort: Messezentrum Nürnberg
 Termin: 28. bis 30. September 2010
 Öffnungszeiten:
 Dienstag und Mittwoch von 9 bis 18 Uhr
 Donnerstag von 9 bis 17 Uhr
 Eintrittspreise:
 Tageskarte: 25 Euro
 Dauerkarte: 30 Euro
 Offizieller Messekatalog: 10 Euro
 Weitere Infos unter www.fachpack.de

PRODUKTBEREICHE

FachPack

Packstoffe und Packmittel, Packhilfsmittel, Verpackungsmaschinen, Kennzeichnungs- und Markiertechnik, Kontroll- und Prüfgeräte, Verpackungsrecycling, Dienstleister für Verpackungs- und Kennzeichnungstechnik, Arbeits- und Umweltschutztechniken

PrintPack

Druckvorstufe und Verpackungsdesign, Verpackungs- und Etikettendruck, Veredelung, Packmittelproduktion/Druckweiterverarbeitung, Dienstleistungen für Verpackungsdruck und Packmittelproduktion

LogIntern

Fördersysteme, Lager- und Kommissioniersysteme, Verladesysteme, Lade-, Transport- und Lagerhilfsmittel, Steuerungssysteme und Software für den Materialfluss, Identifikations-, Codier- und Warensicherungssysteme, Dienstleistungen für innerbetriebliche Logistik



Die Nürnberger Messe rechnet wie im Vorjahr mit etwa 33.000 Besuchern.

In Echtzeit online nachverfolgbar und mit einem Aktionsmanager mit sofortiger Meldefunktion ausgestattet, verspricht die Security-Box von Schenker Deutschland den Schutz einer Raubbox mit diversen Zusatzfunktionen wie GPS-Ortung und Zugriff nur durch autorisierte Personen. Bei

unbefugtem Zugriff, unsachgemäßer Behandlung oder einer Abweichung aus dem vorgegebenen Temperaturrahmen erfolgt unmittelbar eine Meldung.

Für die Qualitätskontrolle

Die Metallseparatoren der Serie GF 4000 von S+S Separation and Sorting werden vor allem zur Qualitätskontrolle in der Lebensmittel-, Chemie- und Pharmaindustrie eingesetzt. Alle Systemkomponenten entsprechen laut Hersteller den strengen Hygieneansprüchen dieser Branchen. Integriert in Rohrleitungen entfernen die Separatoren vollautomatisch magnetische und nichtmagnetische Metallpartikel aus pneumatisch geförderten Schüttgütern wie Granulaten und Pulver. Die Geräte können in horizontale, vertikale und

schräge Saug- und Druckleitungen integriert werden.

Unterschiedliche Packmuster auch dann zu erkennen, wenn keine optischen Merkmale auf den Kartons und Paletten sichtbar sind oder keine direkte Draufsicht möglich ist: Diese Leistung will die Ilsfelder Firma Octum mit ihren 3D-Packmuster-Erkennungssystemen zur sicheren Identifikation von Pharmaprodukten auf der Messe zeigen. Es genügt die geometrische Vorgabe der Packungsgröße und der normalen Anordnung in Zeilen und Spalten. Aus einer festen Position heraus kann die Kamera ohne Nachführung mehrere Packebenen prüfen. Die 3D-Inspektion kann laut Octum sowohl im Stillstand wie auch bei Bewegung erfolgen.

Rudolf Gebhardt

Anzeige





Eine Dienstleistung der UMCO

www.globalchem24.de

Die weltweite Notfallnummer für Ihre Chemietransporte